reformierte
kirche andelfingen

Chile-Info

www.ref-andelfingen.ch Nr. 10 15. Mai 2020 Eine Beilage der Zeitung "reformiert."

editorial

Zufall, Schicksal oder göttliche Fügung?

Nachfolgenden Text habe ich vor der Corona-Invasion geschrieben.

Je älter man wird, umso zahlreicher tauchen in der Erinnerung Ereignisse auf, die Fragen auslösen, vor allem, wenn es sich um Begebenheiten handelt, die unser Leben prägend beeinflusst haben. Dabei geht es nicht mehr um das, was geschehen ist und wie es ausgegangen ist. Wir fragen uns fast unwillkürlich, ob wir damit rechnen mussten, ob es uns überrascht hat, oder ob wir – vor allem, wenn etwas Schwerwiegendes passiert ist – uns Vorwürfe machen müssen, weil wir nicht versucht haben, es zu verhindern, oder gar nicht dazu in der Lage waren. Wenn wir keine plausible Erklärung finden, sind wir rasch bereit, von Zufall oder Schicksal zu sprechen.

Drei Ereignisse, die alle vor meinem 25. Geburtstag passiert sind, tauchen immer wieder in meiner Erinnerung auf:

Ein Sturz vom Reck auf den Hartboden ausserhalb der Sandgrube, eine Landung, die durchaus im Rollstuhl hätte enden können.

Ein knapp verhinderter Verkehrsunfall in der Offiziersschule auf dem Col du Pillon. Ich sass am Steuer des Jeeps, als sich plötzlich die Motorhaube löste und an die Windschutzscheibe knallte. In einer Kurve hätte das mich und meine drei Kameraden unweigerlich über die Strasse hinauskatapultiert.

Eine Embolie in der zweiten Nacht nach einem Beinbruch im Kantonsspital Winterthur. Die Nachtwache kam gerade noch rechtzeitig an mein Bett. Sonst hätte aus meinem Nahtod-Erlebnis ein endgültiger Abgang werden können.

Die einfachste Erklärung für die geschilderten Erlebnisse finde ich im verhinderten Verkehrsunfall: Ich habe blitzschnell richtig reagiert.

Der Sturz vom Reck wäre nicht passiert, wenn ich am Ende der Turnstunde nicht nochmals und erst noch ohne Reckhandschutzleder ans Gerät gegangen wäre. Zufall oder Leichtsinn? Sicher nicht Schicksal.

Für den in letzter Minute durch medizinische Intervention verhinderten allzu frühen Tod gibt es für mich nur eine Erklärung: Das war göttliche Fügung. Das hiess für mich schon kurz nach dem Erwachen: Du wirst noch gebraucht! Du musst noch etwas leisten. Ob ich diesen Erwartungen nachgekommen bin, kann ich nicht beantworten. Ernst Härtner

Kreuz vor dem offenen Himmel, Monte Lema, Tessin, 2018
Foto: Matthias Bordt

Am Donnerstag, 21. Mai, feiern wir „Auffahrt“, die „Himmelfahrt Christi“.

Damit ist nicht gemeint, dass Christus zu den Sternen aufsteigt und dort einen besonderen Raum bewohnt. Der unendliche Himmel, der überall ist, ist eine gleichnishafte Umschreibung für Gott selbst. Deshalb bedeutet die „Himmelfahrt Christi“ die Rückkehr Jesu Christi zu Gott und damit für uns, dass er – wie der Himmel – immer und überall gegenwärtig ist und uns auch in so besonderen Zeiten wie jetzt begleitet.

Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.
Matthäus 28, 20

Die nächsten Gottesdienste

Aufgrund der Weisung des Kirchenrats vom 17. April 2020 finden leider weiterhin bis und mit 7. Juni 2020 **keine Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen** statt.
Der Verzicht aufs gemeinschaftliche Feiern schmerzt, auch wenn er verständlich ist. Wir merken, Gottesdienste sind nicht einfach durch ein anderes Angebot zu ersetzen.
Wir stellen für jeden Sonntag einen Gruss respektive einen Impuls zur Verfügung. Sie finden das **"Wort zum Sonntag"** jeweils auf der Homepage. Es wird verfasst von der Pfarrperson, die den Gottesdienst gehalten hätte. Herzlich sind Sie eingeladen, es selbst zu lesen oder ausgedruckt anderen weiterzureichen. Per Mail oder auf Anfrage per Post wird es auch verschickt. Melden Sie sich dazu bitte in den Pfarrämtern.
Vielleicht gestalten Sie so zu Hause eine **eigene kurze Andacht**. Jedenfalls wünschen wir Ihnen gerade in diesen besonderen Zeiten, dass Sie eine Form der Besinnung für sich selber gefunden haben oder finden.
Dazu weisen wir nochmals hin aufs **Gesangbuch**, in dem unter den Nummern 555, 583 und 586 eine Morgen-, Mittags- und Abendandacht zu finden ist. Die **App „from“** bietet für jeden Tag Lese- und Gebetstexte. Oder wir nehmen einfach die **Bibel** zur Hand!

Jugendgottesdienste:

Die Jugendlichen sind eingeladen, zwischen 21. und 24. Mai (für 1 Zetteli) den Stationen-Weg zu Auffahrt rund um die Grille in Kleinandelfingen zu begehen.

Feiern im WPZ Rosengarten:

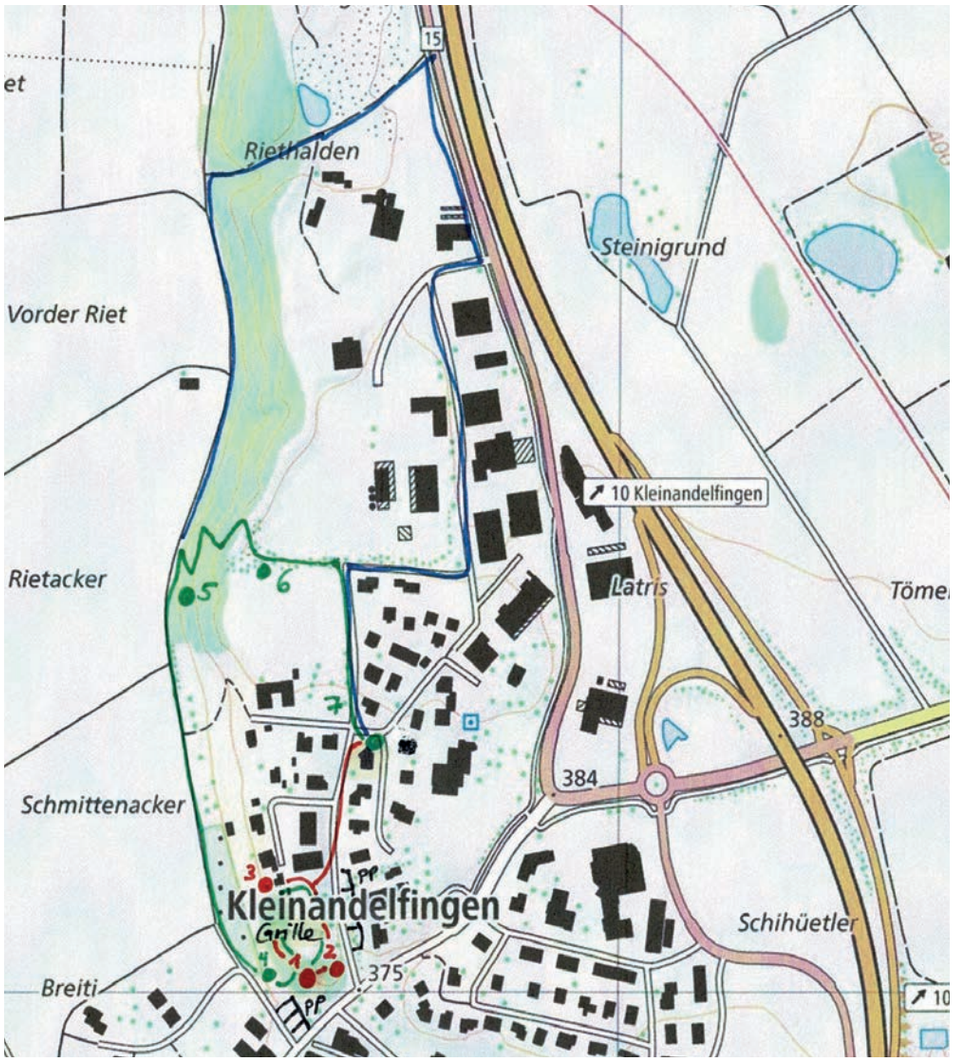
Eine Outdoor-Andacht im Innenhof ist angedacht. Datum spontan nach Absprache.

Kerze und Gebet

Zur gemeinsamen Stärkung und als Zeichen der Verbundenheit laden wir weiterhin dazu ein, täglich und vor allem am Donnerstag, wenn schweizweit und ökumenisch dazu aufgerufen wird, abends um 20 Uhr eine Kerze draussen sichtbar aufzustellen und ein kurzes Gebet zu sprechen. Das kann ein Unser Vater sein oder frei formuliert Kranke, Pflegende, Einsame, Ängstliche, Überforderte... nah und fern in den Blick nehmen.

Pfarrteam

Stationen-Weg über Auffahrt



Vom Auffahrtsdonnerstag, 21. Mai bis zum Sonntag, 24. Mai gestalten wir für Sie und euch einen besonderen Stationen-Weg rund um den Grillenpark in Kleinandelfingen.
Der Weg ist ein kleiner Ersatz für den geplanten und leider abgesagten Feld-Gottesdienst unter Einhaltung der gegenwärtigen Vorschriften.
Startpunkt ist beim Brunnen im Grillenpark (Station 1). Dort kann auch die obige Karte mitgenommen werden. Parkplätze sind unterhalb des Parks entweder an der "Gass" oder an der "Riethaldenstrasse" oder auch beim Pfarrhaus an der Hirstigstrasse 22 vorhanden.
Es gibt – vor allem für Personen, die nicht so gut zu Fuss sind – die Möglichkeit, einen kleinen Rundweg (rot) mit 3 Stationen auf der Grille zu machen und anschliessend zum Pfarrhaus (Station 7) zu kommen.
Die grössere Runde (grün) über die Grille, den Weiher und ein Stück durch Felder und Wald umfasst 7 Stationen und führt ebenfalls zum Pfarrhaus.
Eine kinderwagentaugliche Variante ist noch ein wenig länger (blau).
Die Idee ist, dass alle, die möchten, Klein und Gross, Familien, Paare, Freunde, Alleinstehende etc. sich an einem der vier Tage maximal in 5er-Gruppen auf den Weg machen und an den Stationen kurz innehalten und auftanken können. Die Stationen bestehen aus kurzen Texten, Gebeten oder auch einmal einer Frage zum Nachdenken, aber auch das Kreative kommt nicht zu kurz. Der Weg eignet sich gut auch für Kinder – es gibt bei manchen Posten speziell etwas für euch und natürlich den Kreativposten und den Spielplatz auf der Grille. Beim Pfarrhaus an der Hirstigstrasse 22 können alle, Gross und Klein, ein kleines "Bhaltis" und einen Segen mit auf den Weg nehmen.
An Auffahrt ist von 10 bis 12 Uhr zudem das gesamte Pfarrteam vor dem Pfarrhaus – natürlich in gebührendem Abstand – anwesend und gibt Ihnen und euch auf Wunsch einen persönlichen Segen mit. Natürlich freuen wir uns auch einfach sehr über jede Begegnung und jeden Austausch, die in dem Rahmen möglich sind. Die Stations-Worte werden im Rahmen der "Worte zum Sonntag" ebenfalls auf der Homepage zu finden sein.

Für das Pfarrteam: Milva Weikert

Feiern mit Kindern daheim

Aufgrund der neuesten Weisungen kann auch das am 16. Mai geplante Fiire mit de Chliine leider nicht stattfinden. Das Team plant aber ein kleines Video für die Kinder, das ab Mitte Mai via Homepage www.ref-andelfingen.ch / „Feiern mit Kindern daheim“ angeschaut werden kann. Dort sind auch weiterhin Anregungen für eine kleine Feier daheim und für das gemeinsame Basteln oder eine Audiodatei mit einer Geschichte rund um das Thema „Beten“ zu finden. Milva Weikert

Gesprächsangebot gilt weiterhin!

Wenn Sie das Bedürfnis haben, in diesen besonders herausfordernden Zeiten mit jemandem zu reden, dann rufen Sie uns an oder mailen Sie uns! Das gilt, wenn jemandem die Decke auf den Kopf fällt, wenn einfach Lust und Zeit dazu ist, wenn ein Problem beschäftigt, wenn beim Einkaufen oder bei der Kinderbetreuung Engpässe auftreten… Zögern Sie nicht. Melden Sie sich! Ihr Pfarrteam

Neue Homepage

Vielleicht haben Sie es gemerkt… Seit anfangs Jahr hat die Kirchgemeinde Andelfingen eine neue Homepage. Das war eine Notwendigkeit, nachdem wir die alte nicht mehr weiterbetreiben konnten. Die Umstellung war sehr anspruchsvoll und erforderte viel Extraarbeit, vor allem seitens des Verantwortlichen aus der Kirchenpflege, Richi Kramer, der als Webmaster amtet, aber auch vom ganzen Pfarrteam, das die Texte lieferte. Inzwischen ist er und sind wir ganz zufrieden mit der neuen Lösung. Und wir sind sehr glücklich, dass Richi die Sache so toll an die Hand nahm und weiterhin dafür besorgt ist, dass alles aktuell ist. Das ist in diesen bewegten Zeiten mit riesig viel Arbeit verbunden, aber auch eine tolle Chance! Deshalb an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an ihn. Und an Sie alle die Einladung, mal schauen zu gehen:
www.ref-andelfingen.ch Pfarrteam

Aktion „Ostergarten gestalten“

Verschiedene Familien aus unserer Kirchgemeinde haben die Idee aufgenommen und einen Ostergarten gestaltet, einige haben ein Foto von ihrem individuell hergerichteten Ostergarten gemacht und mir zugeschickt.
Das ist toll! Vielen Dank!
Schön, dürfen wir sie hier alle anschauen und meditieren. Milva Weikert

Nachrichten aus Burkina Faso

Elin Waser (11) aus Bern, die Enkeltochter von Vreni Waser aus Andelfingen, hat im Rahmen einer Schularbeit ein schriftliches Interview geführt mit Sougriyidé Sawadago, genannt Sougri, der beim O.D.E., dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Burkina Faso, arbeitet. Bei unseren Besuchen dort haben wir ihn auch persönlich kennengelernt. Ich freue mich sehr, dass wir die spannenden Fragen und Antworten mitlesen dürfen; so sind wir über die zur Zeit unüberbrückbare Distanz miteinander verbunden!

Matthias Bordt

Foto: Petra Zienteck (2009)

Sougri schreibt (hier in deutscher Übersetzung):
Guten Abend, liebe Elin,
Vielen Dank für dein Interesse an Burkina Faso und den Burkinabés.
Burkina Faso ist ein Land in Westafrika und grenzt an folgende Länder
1. Im Süden: Côte d'Ivoire, Ghana, Togo und Benin
2. Im Osten: Niger
3. Im Westen und Norden: Mali

Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder in Afrika und der Welt.
Unser Land importiert fast alle Konsumgüter, die seine Bevölkerung braucht, wie Reis, Milch, Zucker, Mais, Bananen, Avocados, Orangen, Mandarinen, Trauben usw. Es importiert auch Fertigprodukte wie Autos, Motorräder, Fahrräder, Getreidemühlen, Eisen, Aluminium, Holz für die Möbelherstellung usw. (Burkina produziert natürlich Reis, Mais, Hirse, Sorghum, Bananen, Orangen und Zucker auch selber, aber die produzierten Mengen reichen nicht aus, um den gesamten Bedarf zu decken; deshalb wird die notwendige Ergänzung aus anderen Ländern importiert. Bei Reis und Milch übersteigen die importierten Mengen bei weitem die lokal produzierten Mengen.)

Zu deinen Fragen:
Frage 1: Welches sind die wichtigsten Gemüsearten, die Sie in Burkina Faso anbauen?
In Burkina Faso gibt es zwei Arten von Gemüse:
Lokales Gemüse wie Okra, Sauerampfer, Bohnenblätter, lokale Aubergine, lokaler Kürbis etc., daneben importiertes Gemüse wie Tomaten, Zwiebeln, Auberginen, Kohl, Salat, Karotten, grüne Bohnen, Rüben, Salat usw. Dabei wird für einige der importierten Gemüsesorten nur das Saatgut für die lokale Produktion eingeführt.

Frage 2: Was ist das wichtigste Nahrungsmittel für Burkina Faso?
Die am meisten konsumierten Nahrungsmittel in Burkina sind: Tô, Reis und Bohnen. Tô ist ein Nahrungsmittel, das aus Maismehl, Sorghum oder Hirse zubereitet wird; es ist eine Paste, die über dem Feuer gekocht und mit Samensossen (Erdnuss,

Sesam, Kürbis, Baumwollsaat), Okrasosse oder Blattsossen (Sauerampfer, Bohne, Süsskartoffel, Maniok) gegessen wird. Die Sosse wird auch zu Fisch oder Fleisch gereicht. Bohnen können allein oder mit Reis in fast gleichen Mengen zubereitet werden. Nebenbei: Zwischen einem Tô-Gericht und einem Reisgericht bevorzugen Kinder und Jugendliche fast immer das Reisgericht, ob in der Stadt oder im Dorf.

Frage 3: Was ist das traditionelle Essen in Burkina Faso?

Die traditionelle Mahlzeit in Burkina Faso ist zweifellos der Tô; im Dorf wird der Tô fast jeden Tag des Jahres gegessen, ausser an Festtagen, an denen die Ernährung durch die Zubereitung von Reis, Nudeln, Kartoffeln, Couscous und Fleisch umgestellt wird. In der Stadt ist die Ernährung jedoch variabler zwischen Reis und Tô.

Hirse-Tô mit Sauce

Frage 4: Wie viel Prozent der Kinder gehen zur Schule?

Auf der Grundschulebene (von 7 bis 13 Jahren) liegt die Bruttoeinschulungsrate bei 86,1%; auf der Sekundarschulebene (14 bis 20 Jahre alt) beträgt die Bruttoeinschulungsrate 34,2%.

Frage 5: In welchem Alter beginnen Kinder zu arbeiten?

Es gibt kein festes, genau definiertes Alter, in dem Kinder zu arbeiten beginnen. In Wirklichkeit sind es die Kinder selbst, die die Initiative ergreifen und mit ihren Eltern oder Geschwistern zusammenarbeiten. So versuchen die Mädchen beispielsweise ab dem fünften Lebensjahr, wenn die Mütter oder Schwestern ihren häuslichen Tätigkeiten nachgehen (Geschirrspülen, Wäsche waschen, Haus oder Hofputz), ihre Mütter nachzuahmen, indem sie ihnen beim Geschirrspülen oder Wischen des Hauses helfen. – Die Jungen begleiten ihre Brüder, um Tiere auf den Feldern zu halten oder das Geflügel im Hof zu tränken.

Erst ab dem Alter von 7 Jahren fangen die Kinder wirklich mit der Arbeit an; aber die Arbeit, die von ihnen erwartet wird, besteht darin, dass sie ihre Lektionen lernen, damit sie mit guten Noten in die nächste Klasse wechseln können.

Selbst wenn die Kinder in die Schule gehen, stehen sie in den Ferien bei der Haus- und Feldarbeit immer an der Seite ihrer Eltern.

Frage 6: Hat es in der letzten Regenzeit genug geregnet?

Diese Frage ist insofern recht schwierig, als die Niederschlagssituation von Region zu Region unterschiedlich ist. Wir haben dreizehn Regionen in Burkina Faso, und jede Region hat unterschiedliche Niederschlagsrealitäten. Aber allgemein können wir sagen, dass die Getreideproduktion in der Saison 2019 niedriger ist als im Jahr 2018. Die Hauptgründe für diesen Produktionsrückgang sind dreifach:

1. Der Saisonstart erfolgte in einigen Teilen des Landes sehr spät.
2. Im Laufe des Wirtschaftsjahres kam es in einigen Regionen zu Dürreperioden.
3. Die Sicherheitskrise in den Regionen Ost, Nord, Nord-Zentral, Sahel und Mouhoun-Schleife hat Hunderttausende von Bauern gezwungen, während der Regenzeit aus ihren Häusern zu fliehen, wodurch sie an der Arbeit auf ihren Feldern gehindert wurden; daher die Erklärung für das Getreidedefizit, das Burkina Faso in diesem Jahr hat.

Diese Sicherheitskrise ist bis heute eine Realität, und wir rufen dazu auf, all diesen Vertriebenen in den Hochrisikogebieten Hilfe zu leisten.

Frage 7: Wie ist die aktuelle Situation? Gibt es genug Nahrung für alle?

Laut Berichten des OCHA (Office for the Coordination of Humanitarian Affairs) vom Februar 2020 ist Burkina Faso mit einer beispiellosen humanitären Krise konfrontiert, die mit einem plötzlichen Anstieg der terroristischen Gewalt im Land verbunden ist. Der aktuelle Stand (zweite Februarhälfte 2020):

- 2,2 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.
- 1,2 Millionen Menschen sind von der Nahrungsmittelknappheit betroffen.
- Mehr als 765.000 Menschen sind intern vertrieben.
- 2.410 Schulen sind aufgrund der Sicherheitskrise geschlossen.
- 318.000 Kinder haben aufgrund von Sicherheitsproblemen keinen Zugang zu Bildung.

Die Antwort ist also definitiv nein; es gibt nicht nur nicht genug Nahrung für alle, sondern auch nicht genug Unterkünfte, um alle Vertriebenen unterzubringen.

Frage 8: Ist die politische Situation stabil und können Kinder unbeaufsichtigt spielen?

Die politische Situation ist nicht im ganzen Land stabil. Es gibt Regionen wie die Sahelzone, den Norden, den mittleren Norden, den Osten und den Boucle du Mouhoun, in denen Terroranschläge häufig vorkommen. In diesen Regionen, die als rote Zone bekannt sind, sind selbst Erwachsene nicht sicher. Terroristische Angriffe richten sich gegen Strafverfolgungs- und Verwaltungsbehörden und sogar gegen die Zivilbevölkerung.

Selbst in der Hauptstadt (Ouagadougou), die während des gesamten Jahres 2019 und erneut während des ersten Quartals 2020 ruhig war, gab es bis zu drei Terroranschläge im Januar 2016, August 2017 und März 2018.

Landkarte mit Kennzeichnung der Gefahrengebiete (rot: Gebiet ist absolut zu meiden!)

Neben der Sicherheitsherausforderung erleben wir seit dem 9. März 2020 auch die gesundheitliche Herausforderung durch das in unserem Land eingetroffene Coronavirus. Wir bitten dich daher, für Burkina Faso zu beten, damit wir die politische und soziale Stabilität für das ganze Land wiederherstellen können.

Gott segne dich! Sougri

Ref. Kirchgemeinde Andelfingen

Pfarramt Nord:
Pfrn. Milva Weikert, Tel. 052 317 22 12
milva.weikert@ref-andelfingen.ch

Pfarramt Süd:
Pfrn. Dorothea Fulda Bordt
Pfr. Matthias Bordt, Tel. 052 317 11 43
dorothea.fulda@ref-andelfingen.ch
matthias.bordt@ref-andelfingen.ch

Sekretariat:
Landstrasse 45, 8450 Andelfingen
Frau V. Basler, Tel. 052 317 26 45
sekretariat.kirche@ref-andelfingen.ch
Montag, Mittwoch, Freitag 9–11 Uhr

Sigristenteam:
Herr Th. Leemann, Frau B. Hänni und Frau U. Hagenbucher, Tel. 079 441 52 85
brigitte.haenni@ref-andelfingen.ch
thomas.leemann@ref-andelfingen.ch

Kirchenpflegepräsident:
Herr Erich Kern, Tel. 052 301 22 57
erich.kern@ref-andelfingen.ch

Homepage: www.ref-andelfingen.ch